

## Themen

1. Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz
2. Kommunales Energiemanagement wird gefördert!
3. Studie: CO<sub>2</sub>-Ausstoß nimmt wieder zu
4. Was schafft eine Kilowattstunde Strom oder Wärme?
5. Veranstaltungsankündigung: Mobilität der Zukunft
6. Veranstaltungsankündigung: Kommunaler Klimaschutzkongress 2017
7. Veranstaltungsankündigung: Themenabend: Kälte/Klima



## 1. Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz

Das Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz der KEA informiert in einer neuen Rubrik über **Interessantes aus Städten und Gemeinden**. Welche Bundes- und Landesfördermittel Kommunen in Anspruch nehmen können, zeigt außerdem eine aktuelle Liste. Auf einer weiteren Unterseite greift das Fachportal das Thema **Suffizienz** auf.

Eine aktuelle Übersicht über die Fördermöglichkeiten für Kommunen, die Land und Bund anbieten, findet sich jetzt auf der Homepage des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz. Neben den wichtigsten Informationen zu den Programmen finden Kommunen hier auch einschlägige Links.



Quelle: [www.kompetenzzentrum-bw.de](http://www.kompetenzzentrum-bw.de)

Suffizienz – ein Begriff, der inzwischen häufig in einschlägigen Vorträgen und Texten auftaucht. Was genau damit gemeint ist, erklärt das Kompetenzzentrum. Verschiedene Links laden zum Weiterlesen ein.

Erfolgreiche Klimaschutzprojekte, Forschungsvorhaben, interessante Neuigkeiten in Sachen Energiewende: In der Online-Rubrik „Neues aus den Kommunen“ lässt das Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz der KEA Städte und Gemeinden zu Wort kommen. Haben Sie ein vorbildliches Projekt oder eine interessante Meldung, die Sie gerne vorstellen möchten? Dann nehmen Sie Kontakt auf:

Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz bei der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg, Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe, 0721/ 984 71 - 920, [klimaschutz@energiekompetenz-bw.de](mailto:klimaschutz@energiekompetenz-bw.de).

Weitere Informationen unter: [www.energiekompetenz-bw.de/kommunaler-klimaschutz/wissensportal/foerdermoeglichkeiten/](http://www.energiekompetenz-bw.de/kommunaler-klimaschutz/wissensportal/foerdermoeglichkeiten/) sowie [www.energiekompetenz-bw.de/kommunaler-klimaschutz/aktuell/aus-den-kommunen/](http://www.energiekompetenz-bw.de/kommunaler-klimaschutz/aktuell/aus-den-kommunen/)

## 2. Kommunales Energiemanagement wird gefördert!

Durch das Förderprogramm Klimaschutz-Plus des Landes kann die Einführung von kommunalem Energiemanagement (kEM) für Kommunen gefördert werden. Eine Antragstellung im Klimaschutz-Plus Programm 2017 ist nur noch bis 30.11.2017 möglich.

### Was wird gefördert?

Förderfähig sind die externe fachliche Unterstützung (hersteller-, anbieter-, produkt- und vertriebsneutrale Beratung und Begleitung), die Beschaffung und Installation erforderlicher Messeinrichtungen und Verbrauchszähler, die Beschaffung und Implementierung einschlägiger Energiemanagement-Software sowie eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 50.001.

### Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind:

- Städte, Gemeinden, Stadt- und Landkreise, Zweckverbände,
- Kirchengemeinden, Seelsorgeeinheiten, kirchliche Einrichtungen,
- eingetragene gemeinnützige Vereine im Sinne der §§ 52-55 der Abgabenordnung.

Unternehmen können eine vergleichbare Förderung erhalten beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)).

Bei Interesse zur Förderung von kEM bitte bei der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe melden. Weitere Informationen auch unter: [www.energiekompetenz-bw.de/energiemanagement/angebote/kommunales-energiemanagement/](http://www.energiekompetenz-bw.de/energiemanagement/angebote/kommunales-energiemanagement/)

## 3. Studie: CO<sub>2</sub>-Ausstoß nimmt wieder zu

### Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nimmt wieder zu - Studie bei Weltklimakonferenz sagt Anstieg voraus.

Im Medienzentrum der Weltklimakonferenz in Bonn (06. - 17.11.2017) präsentieren renommierte Forscher eine Studie mit einer denkbar schlechten Nachricht – der CO<sub>2</sub>-Ausstoß steigt wieder. Der Report „Globales Kohlenstoff Budget“ sagt für das laufende Jahr 2017 einen Anstieg um zwei Prozent voraus. Vorher waren die Emissionen drei Jahre gleich geblieben.

Der Großteil der Kohlendioxid-Emissionen entfällt auf die üblichen Verdächtigen – Kohle, Gas und Öl. Es gibt zwar noch ein paar Unsicherheiten, doch Glen Peters, einer der Autoren der Studie ist sicher: „Alles deutet darauf hin, dass die Emissionen steigen.“ Wer trägt die Hauptverantwortung? „Es hat viel damit zu tun, was zurzeit in China passiert“, sagt Peters. Die Wissenschaftler rechnen damit, dass die chinesischen Emissionen 2017 um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr steigen. Das Wirtschaftswachstum des Verschmutzers Nummer 1 hat in den ersten drei Quartalen dieses Jahres auf 6,9 % zugelegt. Parallel dazu ist die Kohleproduktion in den ersten neun Monaten um 5,7 %

gestiegen. All das wirft ein anderes Licht auf das zuletzt hochgelobte Land.

In Europa und den USA sind die Emissionen ganz zurückgegangen, obwohl auch dort die Wirtschaft gewachsen ist. Das ist zwar ein Lichtblick – aber doch viel zu wenig. Mit solchen Zahlen ist das Ziel des Pariser Abkommens, die Klimaerwärmung unter zwei, wenn möglich sogar bei 1,5 Grad zu halten, nicht zu schaffen, hieß es. In Paris haben sich die Staaten vorgenommen, den Netto-Ausstoß ihrer Treibhausgase in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts auf null zu bringen. Dafür müsste die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas zwischen 2050 und 2070 enden. Es erfordert sehr viel Fantasie und Optimismus, sich vorzustellen, dass das klappen könnte.

„Der erneute Anstieg zeigt, dass der Erfolg im Klimaschutz auf wackeligen Füßen steht“, folgert etwa Niklas Höhne, Gründer der Denkfabrik New Climate Institute. Die Studie werde die Bonner Verhandlungen sicher beeinflussen, sagt Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) in einer ersten Reaktion darauf. „Aber ich glaube nicht, dass man einen zusätzlichen Druck hier in den Verhandlungen aufbauen muss, denn diejenigen, die hier verhandeln, die kennen ihre Verantwortung.“

Quelle: Badische Neueste Nachrichten, 14.11.2017.

#### 4. Was schafft eine Kilowattstunde Strom oder Wärme?

**Was lässt sich mit einer Kilowattstunde Strom oder Wärme alles anfangen? Die Antwort ist Inhalt zweier an Postkarten der KEA angelegter Videos. Interessierte können die Clips künftig in ihrem eigenen Namen nutzen.**

Wie lange kann ich mich föhnen, wie viele Minuten läuft der PC, wieviel Wäsche kann ich waschen mit einer Kilowattstunde Strom? Wieviel Gramm Steinkohle entspricht einer Kilowattstunde Wärme, wieviel Wasser kann ich mit dieser Energiemenge aufkochen und wie lange eine Schule beheizen? Die Antworten geben anschaulich und kostenlos schon länger zwei Postkarten der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg.

Nun hat die KEA sie zum Leben erweckt: Die Erklär-Videos sind ab sofort auf dem Youtube-Kanal von Energiekompetenz BW zu sehen und zu teilen:

[1 Kilowattstunde Strom](#); [1 Kilowattstunde Wärme](#)

**Erklärvideos**

Die KEA-Postkarten zum Strom- und Wärmeverbrauch finden Sie jetzt auch als Video-Animationen unter: <http://www.energiekompetenz-bw.de> und auf dem Youtube-Kanal von Energiekompetenz BW.

Quelle: KEA

Schön ist, dass Klimaschutz-Akteure aus Baden-Württemberg dieses Produkt kostenfrei für Informations- und Werbezwecke nutzen dürfen. Für den Selbstkostenpreis können sie die Videos mit ihrem eigenen Logo versehen lassen.

Weitere Informationen unter: Ursula Rubenbauer, [ursula.rubenbauer@kea-bw.de](mailto:ursula.rubenbauer@kea-bw.de) Tel. 0721/ 98471 – 28

## 5. Veranstaltungsankündigung: Mobilität der Zukunft

### Veranstaltung: Mobilität der Zukunft – Herausforderungen, Trends und Technologien

Carsharing, Elektromobilität, selbstfahrende Autos - diese Schlagwörter sind in aller Munde, wenn es um die Mobilität der Zukunft geht. Welche Antriebstechnologien und Mobilitätskonzepte gibt es momentan überhaupt? Was sind



Quelle: [www.ettlingerforum.de](http://www.ettlingerforum.de)

die Mobilitätstrends und -bedürfnisse, auf die wir uns einstellen müssen? Welche Vor- und Nachteile bringen neue Technologien mit sich? Welche Herausforderungen gilt es noch zu bewältigen?

Auf diese und weitere Fragen will das EttlingerFORUM Antworten geben und einen Überblick über verschiedene Aspekte dieses Themas bieten. Die Experten werden außerdem einen Ausblick darauf geben, was in näherer Zukunft an Innovationen zu erwarten ist. Die Informationen und konkreten Beispiele können eine Entscheidungshilfe sein bei der Frage, auf welche Weise wir unsere Mobilität in Zukunft gestalten wollen. Außerdem soll aufgezeigt werden, wo es Defizite gibt und welchen Akteuren ein Handlungsauftrag zukommt.

**Wann:** 23. November 2017, 19 Uhr

**Wo:** Buhlsche Mühle, Pforzheimer Str. 68, Ettlingen

**Teilnahmegebühr:** Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Um Anmeldung wird gebeten unter: [info@ettlingerforum.de](mailto:info@ettlingerforum.de)

**Veranstalter:** EttlingerFORUM e.V.

weitere Informationen unter: [www.ettlingerforum.de/](http://www.ettlingerforum.de/)

## 6. Veranstaltungsankündigung: Kommunalen Klimaschutzkongress 2017

Der Klimaschutz braucht sie, die Kommunen – Städte, Gemeinden und Stadt- und Landkreise – denn diesen kommt bei dieser Aufgabe eine ganz herausragende Stellung zu. Denn sie sind nicht nur ein wichtiger Schrittmacher in der Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimapolitik. Sie sind auch das Bindeglied zwischen den auf Ebene der Landespolitik getroffenen Entscheidungen und den Menschen in ihrem täglichen Lebensumfeld. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg lädt deshalb ein zum Kommunalen Klimaschutz Kongress 2017.

Erneut wird in diesem Jahr der Bogen von der Theorie in die Praxis gespannt und Impulse für die tägliche Arbeit in den Kommunen gegeben. Lassen Sie sich inspirieren in hochkarätigen Vorträgen. Tauschen Sie sich mit Expertinnen und Experten und Kolleginnen und Kollegen aus in vier parallelen Foren:

1. Der Einstieg in den kommunalen Klimaschutz
2. Kommunale Modellprojekte – ein Erfahrungsaustausch

3. Von Energiewende und Klimaschutz überzeugen
4. Klimafolgenanpassung

In der Begleitausstellung freuen sich nicht-kommerzielle Beratungseinrichtungen auf Gespräche mit Ihnen.

Der Kongress richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden, Städten und Landkreisen und ist auch für alle anderen Interessierten offen.

**Wann:** 29. November 2017, 09:30 – 16:30 Uhr

**Wo:** Rathaus Stuttgart

**Teilnahmegebühr:** Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis 24.11.2017 notwendig.

**Veranstalter:** Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

weitere Informationen sowie Anmeldung unter:

<http://www.kea-bw.de/veranstaltungen/kea-veranstaltungen/kommunaler-klimaschutzkongress-anmeldung/>

## 7. Veranstaltungsankündigung: Themenabend: Kälte/Klima

Kälte kann mit geeigneten Speichersystemen „auf Vorrat“ produziert und gespeichert werden. Dies ermöglicht den Abruf auf Bedarf und bietet hohe Einsparpotenziale. Auch Klimatechnik allgemein kann einen erheblichen Energiebedarf verursachen, zum Beispiel wenn sie falsch dimensioniert oder programmiert wurde, oder bei veralteten Anlagen. Ziel der beiden Techniken ist es, ein angenehmes und leistungsförderndes Arbeitsumfeld für den Menschen, und ein betriebs sicheres Umfeld für Maschinen und Anlagen zu schaffen.

Die Veranstaltung der Reihe Energi(e)scher Donnerstag der KEFF Mittlerer Oberrhein zeigt wichtige Aspekte und potentielle Synergieeffekte auf, die bei Kälte- und Klimatechniken zu berücksichtigen sind. Wie auch bei den vorangegangenen Themenabenden ist ausreichend Zeit für eine Diskussion der Vorträge.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

**Wann:** 30. November 2017, 17 – 19 Uhr

**Wo:** Buhlsche Mühle, Pforzheimer Str. 68, 76275 Ettlingen

**Veranstalter:** KEFF – Kompetenzstelle Energieeffizienz Mittlerer Oberrhein

Anmeldung und weitere Informationen unter: <http://keff-bw.de/de/kompetenzstelle/mittlerer-oberrhein>



Kompetenzstelle Energieeffizienz  
Mittlerer Oberrhein

Quelle: [www.keff-bw.de](http://www.keff-bw.de)

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an

**Herrn Simon Weimer**

Telefon 0721 936-99670

E-Mail [s.weimer@energieagentur-kreiska.de](mailto:s.weimer@energieagentur-kreiska.de)

Impressum:



**umwelt- und energie**agentur  
kreis karlsruhe

Telefon 0721 936-99500

[info@energieagentur-kreiska.de](mailto:info@energieagentur-kreiska.de)

[www.energieagentur-kreiska.de](http://www.energieagentur-kreiska.de)

Die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe ist eine Institution des Landkreises Karlsruhe für unabhängige Klimaschutz- und Energieberatung für Kommunen, Gewerbe, Unternehmen und private Haushalte rund um die Themen Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte an  
[s.weimer@energieagentur-kreiska.de](mailto:s.weimer@energieagentur-kreiska.de).

Impressum: Alle Rechte vorbehalten. Für Verlinkungen wird keine Haftung übernommen.